
6. Übung zum Vorkurs Physik

Wintersemester 2016/17

Internetseite: <http://ph2.uni-koeln.de/ws1617-vorkurs.html>

1. Stammfunktion

Bestimmen Sie diejenige Stammfunktion $F(x)$ zur Funktion $f(x)$, die die Randbedingung erfüllt:

- i) $f(x) = 3x + 1$ Randbedingung: $F(0)=0$
- ii) $f(x) = 3x + 1$ Randbedingung: $F(1)=2$
- iii) $f(x) = 1/x$ Randbedingung: $F(1)=2$

2. Integrale

Berechnen Sie:

- i) $\int 2(x^2 - 3)x \, dx$
- ii) $\int (x - 1)^{333} \, dx$
- iii) $\int \frac{x^2}{\sqrt{1+x^3}} \, dx$
- iv) $F(x) = \int_0^x e^{At} \, dt$
- v) $F(x) = \int_0^x \sum_{i=0}^N a_i t^i \, dt$
- vi) $F(x) = \int_0^x \cos(\omega t) \, dt$
- vii) $\int_{-\pi}^0 2 \sin x \, dx$
- viii) $\int_{-\pi/7}^{\pi/7} 2 \sin x \, dx$
- ix) $\int \frac{4x + 3}{2x^2 + 3x + 5} \, dx$

3. Integrieren ohne Bestimmung der Stammfunktion

Bestimmen Sie die folgenden Integral, ohne dabei die Stammfunktion zu bestimmen.

- i) $\int_{-\pi/3}^{\pi/3} (\sin x)^3 \, dx$
- ii) $\int_0^{2\pi} \sin x \, dx$
- iii) $\int_{-7}^7 7x^3 + 3x^7 \, dx$

4. Partielle Integration und Substitution

Berechnen Sie

- i) $\int_0^{\pi/2} \sin x \cos x \, dx$
- ii) $\int_1^{2e} \frac{1}{x} \ln x \, dx$
- iii) $\int_0^{\pi} (\sin x)^2 \cos x \, dx$

auf zwei unterschiedlichen Wegen: a) mittels partieller Integration, b) mittels Substitution.

5. Endlich oder unendlich?

a) Betrachten Sie eine Rakete, die mit 10000 km/h durch die „unendlichen Weiten“ des Weltalls fliegt. Vom Zeitpunkt $t = 0$ h an wird die Rakete kontinuierlich abgebremst, so dass ihre Geschwindigkeit für $t \geq 0$ h beschrieben wird durch

$$v(t) = \frac{10000 \text{ km} \cdot \text{h}}{(t + 1 \text{ h})^2} .$$

Offensichtlich bleibt die Geschwindigkeit $v(t)$ für alle $t/1 \text{ h} \in \mathbb{R}$ endlich, $v \neq 0$. Wie weit fliegt die Rakete noch, d.h. wie groß ist

$$s(\infty) - s(0) = \int_0^\infty v(t) dt ?$$

Fliegt sie noch unendlich weit?

b) Ein Wasserhahn wird zum Zeitpunkt $t = 0$ h undicht. Die auslaufende Wassermenge (in Litern pro Stunde, l/h) werde beschrieben durch

$$M(t) = \frac{2l \cdot \text{h}}{(t + 1 \text{ h})^2} .$$

Benutzen Sie das Ergebnis aus a), um die Wassermenge zu bestimmen, die für $t \rightarrow \infty$ ausläuft. Was ändert sich an dieser Diskussion wenn Sie berücksichtigen, dass das Wasser in „quantisierten Mengen“ austropft (ein „Tropfen“ kann nicht weniger als ein Molekül enthalten)?